

Jährlich werden in der Schweiz 100 bis 200 Fälle von Frühsommer-Meningoenzephalitis gemeldet. Von der Krankheit, die durch Zecken übertragen wird, schützt eine Zeckenimpfung. Rotpunkt Apotheken bieten sie in ihrem Impfservice an. **Jürg Lendenmann**

Zeckenimpfung

Eine wichtige Schutzmassnahme

Mit dem Frühling beginnt auch die Zeckensaison. Die kleinen blutsaugenden Spinnentiere lieben feucht-warmes Klima. Der Holzbock (*Ixodes ricinus*) ist die häufigste Zeckenart in der Schweiz. Er lässt sich nicht, wie häufig angenommen wird, von Bäumen gezielt auf seine Opfer fallen. «Zecken haben keine Augen», sagt Didier Ray, Inhaber der Apotheke zum Mohrenkönig in Stein am Rhein. «Sie nehmen Vibrationen wahr und lassen sich blind auf einen Wirt fallen. Zecken halten sich nicht nur im Wald und in Waldesnähe im Unterholz und in kleinen Gebüschchen auf, sondern auch im Laub und hohem Gras.»

Zecken stechen meist unbemerkt

Zecken beißen nicht, sie stechen – und zwar bevorzugt an feuchten und warmen Körperstellen; Kinder werden oft auch am Nacken und hinter den Ohren gestochen. «80 Prozent der Zeckenstiche werden nicht wahrgenommen», erklärt der Apotheker. «Denn der Speichel wirkt nicht nur gerinnungshemmend, sondern betäubt auch die Einstichstelle. Mit dem Speichel können gefährliche Krankheitserreger in das Blut des Wirtes gelangen. Daher ist es wichtig, Zecken sofort zu entfernen – vor allem die nur 0,5 mm kleinen Nymphen, denn sie tragen zehnmals so viele Erreger in sich wie erwachsene Tiere.» Nach dem Entfernen des Blutsaugers soll die Einstichstelle desinfiziert, das Stichdatum notiert und Einstichstelle in der Folgezeit genau beobachtet werden. Bei Wanderröte oder unerklärlichen Symptomen wie Müdigkeit, Kopf- und Gelenkschmerzen muss ein Apotheker oder ein Arzt aufgesucht werden.

tion mit dem Virus, dass die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) hervorruft. In einem Drittel der Fälle kommt es zu grippeähnliche Beschwerden. Nach einem kurzen komplikationsfreien Intervall treten in 5 bis 10 Prozent der Fälle Störungen des zentralen Nervensystems auf.» Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der schweren Krankheitsverläufe: Es kommt zur Entzündung des Gehirns und der Hirnhäute; sie kann zum Tod führen. «Nur bei Kindern unter 6 Jahren ist der Verlauf einer Infektion weniger kompliziert», sagt der Apotheker. «Eine spezifische Behandlung der Krankheit ist nicht möglich, doch man kann sich gegen FSME impfen lassen.»

Wer sich impfen lassen sollte

Das Bundesamt für Gesundheitswesen empfiehlt die FSME-Impfung «allen Erwachsenen und Kindern (im Allgemeinen ab 6 Jahren), die in Endemiegebieten wohnen oder sich zeitweise dort aufhalten». Doch offensichtlich folgen noch zu wenige, die in Zeckengebieten wohnen, den BAG-Empfehlungen. Didier Ray: «Die heutige Datenlage zeigt klar auf, dass bis anhin nur ein Bruchteil der Schweizer Bevölkerung über einen ausreichenden Impfschutz verfügt. Es ist daher mit einer weiteren Ausbreitung dieser viralen Infektionskrankheit zu rechnen. Rund 95 Prozent aller FSME-Fälle in der Schweiz treten bei nicht und unvollständig geimpften Personen auf. Ich empfehle allen Personen, ihren Impfstata-

Zwei gefährliche Krankheitsreger

«Ein Drittel der Zecken in den Wäldern trägt das Bakterium *Borrelia burgdorferi* in sich, das die Lyme-Borreliose verursacht», sagt Didier Ray. «Von dieser Krankheit werden Haut, Gelenke, Muskeln, Herz und das Nervensystem betroffen.» Die Lyme-Borreliose kann behandelt werden, eine Impfung gegen die Erkrankung ist aber nicht möglich. «Rund 1 von 1000 Zeckenstichen führt zu einer Infek-



Für den Fall der Fälle: wir schenken Ihnen eine Rotpunkt Zeckenkarte.

Einzulösen in Ihrer Rotpunkt Apotheke: www.rotpunkt-apotheken.ch
Solange Vorrat.

tus vom Apotheker überprüfen und gegebenenfalls Impfungen nachholen zu lassen. Rund 67 Prozent der Geimpften haben einen unvollständigen Impfstatus. Doch nur eine vollständige Grundimmunisierung schützt zuverlässig.»

Sich rechtzeitig impfen lassen lohnt sich

Die Zeckenimpfung besteht aus drei Teilimpfungen. «Für eine Grundimmunisierung Anfang Jahr ist ein Monat einzuplanen», erklärt der Chefapotheker. «Ein zeitlich begrenzter Impfschutz besteht je nach verwendetem Präparat erst nach einer gewissen Zeitspanne nach der zweiten Impfung. Nur bei bestehender unvollständiger Impfung – nach der zweiten Impfung zum Beispiel – muss die dritte Dosis bei einem Zeckenstich innerhalb eines Monats erfolgen und nicht erst nach 5 bis 12 Monaten.» Nach einer kor-

rekten Grundimmunisierung sind Auffrischungen, sogenannte Booster-Impfungen, nur noch alle 10 Jahre nötig.

Wie kann man sich äusserlich vor Zecken schützen?

- «Holen Sie sich die Gratis-Zeckenkarte mit wichtigen Informationen in einer Rotpunkt Apotheke», rät Didier Ray.
- «Meiden Sie in Zeckengebieten wenn möglich den Aufenthalt in Wäldern mit Untergehölz und halten Sie sich von Gebüsch und hohem Gras vor allem am Wegrand fern.
- Tragen Sie geschlossene Schuhe und ziehen Sie die Socken über die Hose.
- Verwenden Sie ein Zeckenschutzmittel wie Anti-Brumm Zecken Spray als allgemeinen Schutz. Wiederholen Sie das Besprühen nach zwei bis drei Stunden.
- Reiben Sie nach dem Duschen die Haut gut mit einem Handtuch ab.

- Suchen Sie den Körper (auch von Haustieren) nach Zecken ab.
- Trocknen Sie die Kleider nach dem Waschen im Tumbler.» ■

Schützen Sie sich – mit einer Zeckenimpfung

Es gibt keine spezifische Behandlung für die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), die von Zecken übertragen wird. Den einzigen Schutz bietet die Zeckenimpfung, die Rotpunkt Apotheken als Serviceleistung durchführen. Eine Übersicht der Rotpunkt Apotheken, die Zeckenimpfung anbieten finden Sie auf: www.rotpunkt-apotheken.ch/zeckenimpfung

Kosten: CHF 20.– (exkl. Impfstoff)

Dauer: 10 Minuten

Die optimale Impfzeit ist in der kalten Jahreszeit.

● SERVICELEISTUNGEN DER ROTPUNKT APOTHEKEN

ZECKENIMPFUNG OHNE WARTEZEITEN

Achtung FSME*:

Nur die Zeckenimpfung schützt! In den Rotpunkt Apotheken können Sie sich **ohne Voranmeldung** impfen lassen.

(*Frühsommer-Meningoenzephalitis)

Apotheker Didier Ray, Mohrenkönig Rotpunkt Apotheke, Stein am Rhein

Unsere Standorte: Affoltern a. Albis, Altstätten SG, Arbon, Baden, Bad Ragaz, Basel, Bassersdorf, Bern, Biel, Binningen, Breitenbach, Bülach, Chur, Dielsdorf, Dietikon, Embrach, Emmenbrücke, Flawil, Goldau SZ, Gossau, Grenchen, Grosshöchstetten, Herisau, Hombrechtikon, Ipsach, Kloten, Küsnacht, Lenzburg, Liestal, Lostorf, Luzern, Maienfeld, Mettmenstetten, Neuhausen, Oberwil BL, Oensingen, Olten, Pfungen, Rapperswil SG, Regensdorf, Rüti, Schaffhausen, Schlieren, Schwyz, Seon, Spreitenbach, Stans, St. Gallen, St. Margrethen, Stein AG, Stein am Rhein, Sursee, Thalwil, Wetzikon, Wil SG, Winterthur, Zug, Zürich. Übersicht der Rotpunkt Apotheken, welche die Zeckenimpfung anbieten: www.rotpunkt-apotheken.ch/zeckenimpfung

 **ROTPUNKT
APOTHEKE**